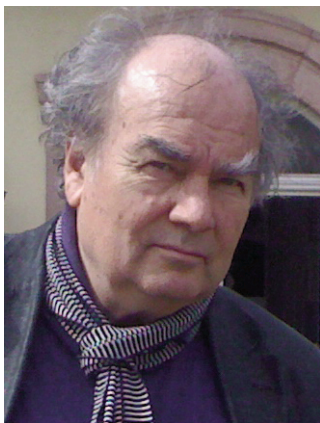


Michael Schneider, 19. August 1946 – 25. Juni 2016



Am 25. Juni ist in Hanau der Ausstellungsmacher und -zauberer, Apfel- und Austernesser, Alltagsdingefinder, Braun-Entdecker, Designbegeisterter und Begeisternder, Ding-Poet, Experimenta- und Improvisator, Polaroid-Fotograf, Freund, Geschichtenerzähler, Wahl-Heiner, Holunderblütensirup- und Löwenzahnsalatverehrer, großartiger und großherziger Kommunikator, Maggi- und andere Würzen-Koch, Menschen-Kenner und -Liebhaber, Musikhörer und -vermittler, Optimist, Vor- und Nachdenker, Nach- und Nachtschwärmer, Pappbecheraufheber, Redner (wenn's denn sein musste), Sachensucher und -sammler, Schlossbesucher, Stelenordner und Bilderhänger, Strafzettelbekommer, Teil-Schwarzwälder, Unterstützer, international Vernetzer, Stadt-, Wald- und Wiesengänger, Wein- und Wassertrinker, Zaun-Gast-Geber, Zeichner und Zeichengeber gestorben.

Michael Schneider wurde 1946 in Waldshut geboren, seine Kindheit verbrachte er im nahegelegenen Höchenschwand. 1951 zog seine Familie in Zusammenhang mit dem Darmstädter Gespräch „Mensch und Technik“ nach Darmstadt. Folge dieses Gesprächs war die Gründung des Instituts für Neue Technische Form (INTEF) durch seinen Vater Gotthold. In Nachfolge seines Vaters leitete Michael Schneider das INTEF ab 1975 bis zu seinem Tod.

Wichtige Ausstellungen des INTEF galten neuen Materialien, wie Plexiglas oder Resopal, den Architekten Otto Bartning, Herbert Hirche, Friedrich Kiesler, Herbert Ohl oder Peter Zumthor, den Designern Hans Theo Baumann, Alessandro Mendini, Peter Raacke oder Dieter Rams, den Grafikern Hermann Zapf, Wolfgang Schmidt oder Rudolf J. Schmitt, Künstlern wie Franz Mon oder Vera Röhm, Musikern wie John Cage, Autoren wie Rudolf Schönwandt, der Hutmacherin Eva Franke-Weißgerber, den Fotografen Wolfram Eder oder Jan Holtz, der Firma Bauhütte in Berlin und der Galerie Loehr in Frankfurt oder dem Ausstellungsinspirator Dieter Mahlow sowie vielen anderen Themen, Personen und Firmen. Wenig Bekanntes wurde so bekannt, und die nicht nur bei Eröffnungen zahlreichen Besucher blieben meist bis tief in die Nacht.

Die Ausstellungen von Michael Schneider waren immer durch überraschende Momente gekennzeichnet. Viele Veranstaltungen galten Borderline-Symptomen des Designs, also den Dingen, die Schneider am Straßenrand auffas. So war eine Schau den



Deutscher Werkbund Hessen e.V.
WerkbundForum am Ernst-May-Platz
Inheidener Straße 2
60385 Frankfurt am Main

sachsen-anhalt@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

Pariser Straßenlappen gewidmet, die aufgerollt bei Straßenreinigungen dem Abwasser den richtigen Weg in die Kanalisation weisen – zugleich zauberhaft wie auch buchstäblich tiefgründig. (Vielleicht sollte diese Ausstellung angesichts des regnerischen Junis als Wanderausstellung durch deutsche Kommunen wiederaufgelegt werden. Es wäre dies sicherlich im Sinne des Werkbundthemas „Die große Landzerstörung“.)

2008 kooperierte das INTEF mit dem Deutschen Werkbund Hessen bei der im WerkbundForum gezeigten Ausstellung zu dem Industriedesigner Dieter Witte.

2013 begann im heutigen Standort des INTEF, das jahrzehntelang im Messel-Haus auf der Darmstädter Mathildenhöhe residiert hatte, mit Herbert Ohl eine Ausstellungsreihe, zu der Christof Gassner postkartenkleine und informationsdichte Kataloge entwirft. Die für den September vorgesehene Ausstellung zum Thema „Form des Fernsehers – Glotze(n)“ hat Schneider noch konzipiert.

Zahlreiche Mäzene ermöglichten in dieser Zeit das von offiziellen Stellen anfänglich stark und zuletzt praktisch nicht mehr geförderte INTEF und ermöglichten so dessen Existenz.

Michael Schneider hinterlässt seine Frau Sibylle, seine Mutter Ingeborg und seine Schwester Sarah. Um ihn trauern Freunde in der ganzen Welt.

Ursula Wenzel DWB

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00h

Sie erreichen das WerkbundForum mit
der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)
der U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)
oder über die A661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz